

# Österreichische Gesellschaft für Astronomie und Astrophysik

## Jahresbericht 2010

p.A. Institut für Astro- und Teilchenphysik der Universität Innsbruck  
Dr. Marco Barden (Schriftführer)  
Technikerstraße 25/8, A-6020 Innsbruck, Österreich  
Tel. +43 (512) 507-6034, Fax: +43 (512) 507-2923  
E-Mail: [secretary@oegaa.at](mailto:secretary@oegaa.at)  
www: <http://www.oegaa.at>

Die ÖGA<sup>2</sup> ist eine Vereinigung wichtiger österreichischer astronomischer Institutionen und Einzelpersonen, die sich die Förderung und Verbreitung der Astronomie und Astrophysik in Forschung, Lehre und Öffentlichkeit zum Ziel gesetzt haben.

### **Vorstand, Organisatorisches**

*Präsident:* Univ.Prof. Dr. Manuel Güdel, Wien

*Vizepräsidenten:* Univ.Prof. Dr. Sabine Schindler, Innsbruck; Univ.Prof. Dr. Arnold Hanslmeier, Graz; Univ.Prof. Dr. Gerhard Hensler, Wien; Dr. Robert Seeberger, Bludenz

*Schriftführer:* Dr. Marco Barden, Innsbruck; Priv.Doiz. Dr. Astrid Veronig, Graz

*Kassier:* Ao.Univ.Prof. Dr. Werner W. Zeilinger, Wien; Univ.Prof. Dr. Joao Alves, Wien

Nach dem Astronomie-Jahr 2009 wurde das Jahr 2010 für die ÖGA<sup>2</sup> maßgeblich vom Beitritt Österreichs zur Europäischen Südsternwarte (ESO) geprägt. Das österreichische ESO-Komitee koordinierte und protokollierte sowohl die wissenschaftlichen als auch die wirtschaftlichen Aktivitäten.

### **Arbeitsgruppen** ([www.oegaa.at/arbeitsgruppen.htm](http://www.oegaa.at/arbeitsgruppen.htm))

*Europäische Südsternwarte ESO* (Vorsitzender: S. Kimeswenger):

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe wurden im Sommer 2010 in Anpassung an die Funktionsperioden der anderen Arbeitsgruppen neu bestellt. Die Funktionsträger wurden bestätigt. Dabei wurden die neuen Professoren assoziiert und die Vertretung der Nachwuchswissenschaftler neu bestellt. Die Arbeitsgruppenleitung dankt den ausgeschiedenen Kollegen für ihre bisherige Mitarbeit. Die Arbeitsgruppe hielt zwei offizielle Treffen mit Vertretern des BM:wf in Wien ab. In der Frühjahressitzung wurde festgestellt, dass der direkte Auftragsstand der ESO an österreichische Betriebe bereits gute Ausmaße angenommen hat. Dennoch sind die Anfangsschwierigkeiten noch deutlich erkennbar. Die Leitung der Arbeitsgruppe bemüht sich daher vor jeder größeren Ausschreibung spezielle österreichische Firmen zu identifizieren und der ESO zu übermitteln. Der Erfolg dieser Bemühungen ist noch nicht abschätzbar.

Parallel dazu wurde ein dreitägiges Treffen aller Mitarbeiter der verschiedenen akademischen in-kind Projekte von den Linzer Kollegen in Weinberg abgehalten. Auch hier war ein Vertreter des BM:wf anwesend. Die akademischen Projekte laufen nach erheblichen Anlaufproblemen nun wunschgemäß.

*Öffentlichkeit und Dokumentation* (A. Hanslmeier, T. Posch):

Am 24.04.2010 fand der achte österreichische Astronomietag statt. An 14 Standorten in Österreich wurde in diesem Rahmen ein Tag und Abend der offenen Tür veranstaltet und weit mehr als 1000 Besucher nahmen daran teil. Die Internetseite <http://astronomie2011.at> dokumentiert das aktuelle wie auch das zurückliegende Angebot an öffentlichen Astronomie-Veranstaltungen.

*Nachwuchsförderung* (Thomas Posch, Günther Wuchterl):

Im Berichtszeitraum war sowohl für 2010 als auch nachtragsweise für 2009 der Diplom-arbeitspreis zu vergeben. Letzterer ging an Fabian Schierscher aus Liechtenstein, der mit einer Arbeit "Automatisierte Klassifikation von SDSS-Spektren mit neuronalen Netzen" sein Studium abgeschlossen hatte. Der Preis für 2010 wurde Jenny Feige aus Rüdersdorf b. Berlin verliehen, die ihre Magister-Arbeit über "The Connection between the Local Bubble and the  $^{60}\text{Fe}$  Anomaly in the Deep Sea Hydrogenetic Ferromanganese Crust" abgefasst hatte.

*Lichtverschmutzung* (Günther Wuchterl):

Die Internetseiten <http://www.hellenot.org> und <http://hms.sternhell.at>, welche die Öffentlichkeit in Österreich über das Thema der Lichtverschmutzung informieren, wurden weiter betreut und inhaltlich erweitert. Zu dem von der Leibniz-Gemeinschaft ins Leben gerufenen Forschungsverbund "Verlust der Nacht", an dem zahlreiche Institute beteiligt sind, wurden Beiträge geleistet (u.a. Präsentation in Brüssel zur Anhebung des Problembewusstseins auf EU-Ebene). Weiters wurde eine thematische Studie ausgearbeitet, welche der UNESCO die Etablierung von Gebieten zum Schutz des Nachthimmels wie auch der Nacht als ökologischer Nische ermöglichen soll.

### **Veranstaltungen**

Die *Wissenschaftliche Jahrestagung* der ÖGA<sup>2</sup> fand vom 09. bis 10.04.2010 in Graz statt.

M. Güdel, M. Barden